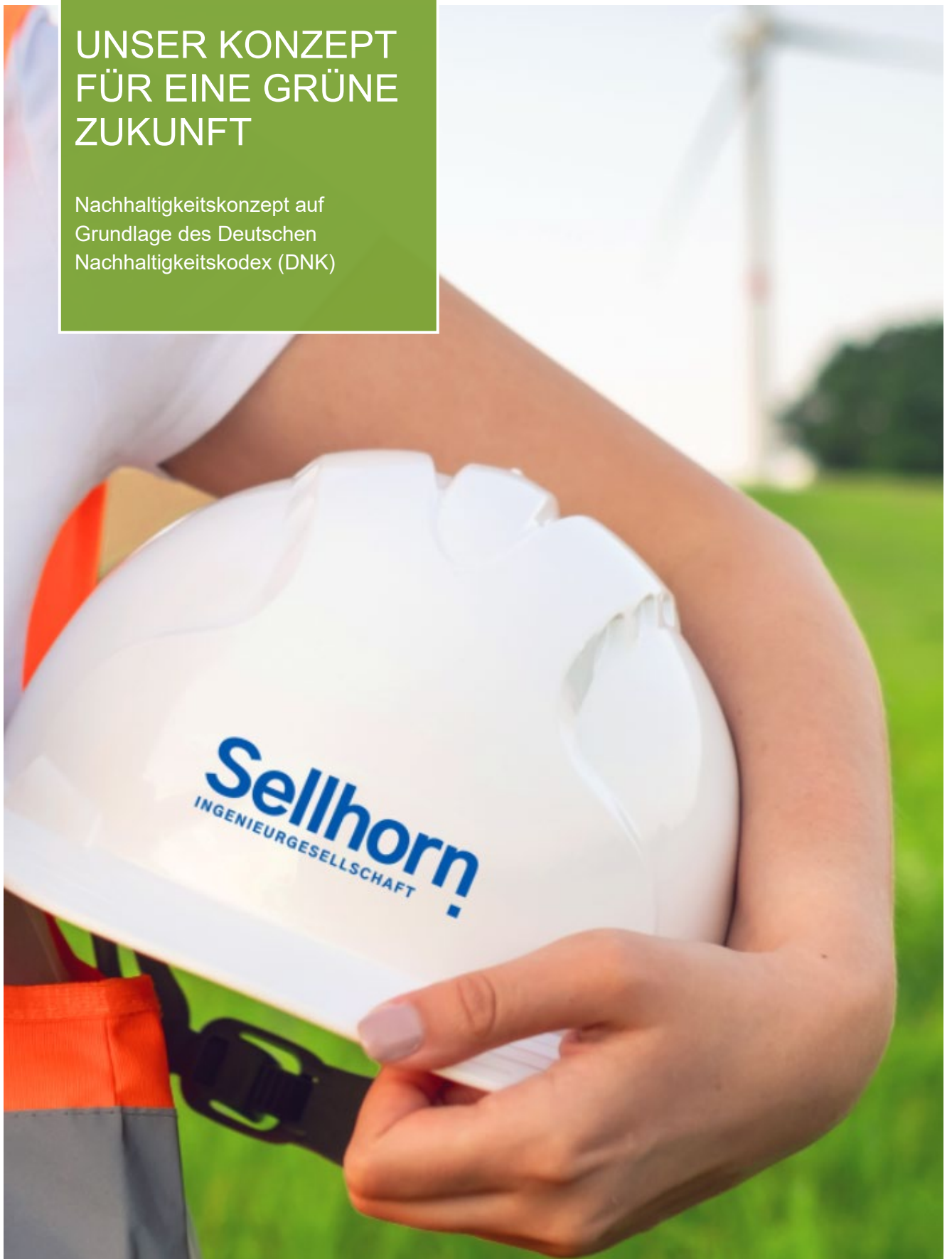


UNSER KONZEPT FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

Nachhaltigkeitskonzept auf
Grundlage des Deutschen
Nachhaltigkeitskodex (DNK)



■ Nachhaltigkeitskonzept

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Kriterium 01: Strategie	4
Kriterium 02: Wesentlichkeit	5
Kriterium 03: Ziele	6
Kriterium 04: Tiefe der Wertschöpfungskette.....	7
Kriterium 05: Verantwortung	9
Kriterium 06: Regeln und Prozesse	9
Kriterium 07: Kontrolle	9
Kriterium 08: Anreizsysteme	10
Kriterium 09: Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	10
Kriterium 10: Innovations- und Produktmanagement.....	10
Kriterium 11: Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	11
Kriterium 12: Ressourcenmanagement	12
Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen	12
Kriterium 14: Arbeitnehmerrechte	13
Kriterium 15: Chancengleichheit.....	13
Kriterium 16: Qualifizierung	14
Kriterium 17: Menschenrechte	14
Kriterium 18: Gemeinwesen	15
Kriterium 19: Politische Einflussnahme	15
Kriterium 20: Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	16

Einleitung

Die Anforderungen an nachhaltiges sowie zukunftsfähiges Planen und Bauen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und auch die Sellhorn Ingenieurgesellschaft stellt sich den Herausforderungen des stetigen Wandels.

In den vergangenen Jahren wurden bereits Maßnahmen ergriffen, in den Büroalltag integriert und die Prozesse zukunftsorientiert gestaltet.

Mit der Definition und Implementierung einer Nachhaltigkeitsrichtlinie erfolgt ein weiterer wichtiger Bestandteil für die wegweisende Unternehmenspolitik.

Die Richtlinie gilt für alle Standorte der Sellhorn Ingenieurgesellschaft im In- und Ausland.

Gendern? Mensch ist Mensch! Wir verwenden auch zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum.

Kriterium 01: Strategie

Das Thema Nachhaltigkeit wird auf Basis der Nachhaltigkeitsrichtlinie in die allgemeine Unternehmensstrategie der Sellhorn Ingenieurgesellschaft eingebunden. Zentrale Handlungsfelder sind dabei die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse, an der Mitarbeiter, Management und Gesellschafter beteiligt waren, wurden die größtmöglichen Einflussgrößen auf die Geschäftstätigkeit identifiziert.

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden Kennzahlen festgelegt, die alle 2 Jahre überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Zur Kontrolle der gesetzten Ziele dient das Qualitäts- sowie Arbeitsschutzmanagementsystem, das seit dem September 2010 durch die TÜV Nord AG anerkannt und nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziert ist.



Kriterium 02: Wesentlichkeit

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft bietet Dienstleistungen in allen Phasen der Planung und Realisierung von Baumaßnahmen im nationalen und internationalen Bereich an, welche Einfluss auf Ökologie, Sozioökonomie, Politik, Industrie und Infrastruktur, Mobilitäts- und Energiewende haben.

Ökologische Aspekte ergeben sich aus dem Klimaschutz, nachhaltiger Ressourcennutzung, Anpassung an den Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, sowie die Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung. Projekte im Hochwasserschutz werden als wichtiger Beitrag zur Vorsorge von Umweltschäden und zur Risikominimierung bearbeitet.

Sozioökonomisch wird für eine angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität, Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards sowie der Einhaltung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und der Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten gesorgt. Dem Fachkräftemangel wird durch das vermehrte Einstellen von ausländischen Arbeitnehmern sowie durch Aus- und Weiterbildung von Berufseinsteigern entgegengewirkt.

Die Politik beeinflusst mit ihren Entscheidungen die Projektabläufe besonders während der frühen Planungsphasen. Bei Auslandsprojekten kann eine instabile politische Lage zu besonderen Herausforderungen führen.

Im Sektor Industrie und Infrastruktur hat unsere Tätigkeit durch die Planung eine hohe logistische Bedeutung. Die Auflösung von Engpässen im Straßen- und Schienennetz führt zu schnelleren Transportwegen und vereinfachter Mobilität. Außerdem bietet sie die Möglichkeit für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Verkehrswende - der Umstieg der Gesellschaft auf umweltverträgliche Mobilität - erfordert den Ausbau der Schieneninfrastruktur, um den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken und den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlegen.

Die Ziele im Bereich der Energiewende beziehen sich auf eine Verringerung der CO₂-Emissionen und haben direkten Einfluss auf die Projekte und Auftragslage. Der energieeffiziente Neubau sowie die energetische Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden (CO₂-Gebäudesanierung) tragen zum Klimaschutz bei.

Folgen der Errichtung von Bauwerken sind, dass natürliche Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten verkleinert werden, durch erhöhte Versiegelung das Risiko für Überflutungen steigt, während der Bauarbeiten Staub, Lärm und Erschütterungen entstehen, wodurch Grundwasserabsenkungen notwendig werden können, und begrenzte mineralische Baustoffe eingesetzt werden. Beim Rückbau entsteht Bauschutt, der teils nicht recycelt werden kann.

Chancen ergeben sich in der systematischen Weiterentwicklung bestehender sowie der Öffnung neuer Geschäftsfelder etwa im Bereich ökologischer Planungen und nachhaltiger Bauweisen. Risiken sind eine mögliche Kundenabnahme in einem abschwächenden Wirtschaftszweig.

Um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren ist im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement die kontinuierliche Verfolgung und Analyse innovativer Bauweisen notwendig. Dies erfordert die Spezialisierung von Planungsthemen und die damit einhergehende Fortbildung der Mitarbeiter.

Kriterium 03: Ziele

Teil der Nachhaltigkeitsstrategie sind festgelegte messbare Kennzahlen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die durch konkrete mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele definiert sind.

Bereich "Umwelt":

- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs in den Bereichen Energie, CO₂, Verbrauchsmaterialien --> Erfassung über Kennzahlen zur Nachhaltigkeit im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems.
- Erstellen von Reiserichtlinien mit Blick auf Umwelt- und Klimaschutz.
- Sensibilisierung und Fortbildung der Mitarbeiter hinsichtlich fachlicher Themen, welche im Rahmen von Planungen berücksichtigt werden können, wie nachhaltige Baustoffe und ökologische, umweltschonende Baukonstruktionen.

Bereich "Soziales":

- Förderung der Arbeitnehmergesundheit
- Förderung der Geschlechtergleichheit
- Stärkung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere in internationalen Projekten
- Entwicklungsmöglichkeiten, Fort- und Weiterbildung
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Faire Vergütung

Bereich "Unternehmensführung":

- Überarbeitung der Firmenpolitik- und -ziele unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrichtlinie bis Ende 2025
- Erarbeitung eines Code of Conduct unter Mitwirkung von Mitarbeitern und eines Mitglieds der Geschäftsführung bis Ende 2025
- Schaffen eines partnerschaftlichen Arbeitsumfeldes
- Transparentes Agieren der Unternehmensführung
- Entwicklung neuer Geschäftsfelder

- Dienstleistungen mit dem Ziel der Nachhaltigkeit sollen als selbstdefinierte “zusätzliche Leistungen” in Angeboten integriert werden.
- Fördern von Innovationsprozessen

Eine hohe Priorität liegt auf dem Umsetzen und Erreichen der folgenden Ziele:

- Optimierung der Digitalisierung zur Vereinfachung der unternehmensinternen Prozesse insbesondere im Hinblick auf mobiles Arbeiten (Work-Life-Balance/Familienfreundlichkeit) und zum Ressourcenschutz
- Stärkung der Familienfreundlichkeit und der “Work-Life-Balance”, um in Zeiten von Fachkräftemangel ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Arbeitgeber zu sein
- Verbesserung des Klimaschutzes des Unternehmens und der Bauprojekte zur Bewahrung der Natur für kommende Generationen

Um die Erreichung bzw. Einhaltung der festgesetzten Ziele zu kontrollieren, werden diese in der Nachhaltigkeitsrichtlinie verankert, regelmäßig kontrolliert und ggf. angepasst. Die Überprüfung erfolgt durch den Qualitätsmanagementverantwortlichen, welcher die festgelegten Ziele gemeinsam mit der Geschäftsführung im Rahmen der internen Audits überprüft.

Kriterium 04: Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Sellhorn Ingenieurgesellschaft als dienstleistendes Unternehmen im Bauingenieurwesen besteht aus der Planung, Ausschreibung sowie anschließender Bauüberwachung von Bauvorhaben. Die Ingenieurdienstleistungen bieten wir im Rahmen von Ausschreibungen, direkten Anfragen sowie zusammen mit Kooperationspartnern an.

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft hat bei der Erbringung ihrer Dienstleistung als beratendes Unternehmen im Bauingenieurwesen nur in beschränktem Maße Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Projekte werden in grobem Rahmen bereits zur Ausschreibung vom Kunden vorgegeben, allerdings können dem Kunden im Planungsprozess Vorschläge zu ressourcenschonenderem Bauen unterbreitet werden. Hierzu zählen beispielsweise der Einsatz nachhaltiger Baustoffe und ökologische, umweltschonende Baukonstruktionen. Die endgültige Umsetzung obliegt jedoch dem Kunden, welcher oftmals ein fixes Budget und bereits festgelegte Nachhaltigkeitsaspekte besitzt, und ist oftmals auch abhängig von monetären Einflüssen, vorhandenen Flächen und lokal verfügbaren Materialien.

Die Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien ist in der Regel derzeit nicht Teil des Leistungsumfangs bzw. wird in Anfragen nur sehr eingeschränkt berücksichtigt. Nachhaltigkeitsaspekte in der Planung lassen sich ausschließlich in den frühen Planungsphasen und nur begrenzt beeinflussen.

Soziale Fragen und ökologische Themen wie ressourcenschonender Einsatz und Entsorgung von Baumaterialien, energiesparende Maßnahmen, Bewässerung und Flächenversiegelung sind grundsätzlich Gegenstand innerhalb der Planungs- bzw. Ausführungsphase mit allen beteiligten Firmen.

Soziale Fragen und ökologische Themen wie ressourcenschonender Einsatz und Entsorgung von Baumaterialien, energiesparende Maßnahmen, Bewässerung und Flächenversiegelung sind grundsätzlich Gegenstand innerhalb der Planungs- bzw. Ausführungsphase mit allen beteiligten Firmen.

Probleme im Bereich des Sozialen und der Ökologie entstehen auf allen Stufen der Projekte. Bereits bei der Erstellung von Bewerbungen und Angeboten für Bauvorhaben können Randbedingungen/No-Gos berücksichtigt, bewertet und gegebenenfalls von einem Angebot abgesehen werden. Insbesondere bei internationalen Projekten in Schwellen- und Entwicklungsländern müssen soziale Randbedingungen wie Geschlechtergleichheit, das Verbot von Kinderarbeit und die Vermeidung von Korruption beachtet werden. Diese sind teilweise nicht vollständig bekannt und es lässt sich wenig Einfluss auf lokale soziale Standards nehmen.

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft wird für Kooperationspartner und Lieferanten außerdem einen Kodex entwickeln, welcher auf denen in der Nachhaltigkeitsrichtlinie gesetzten Zielen basiert, da diese insbesondere im Ausland auf die Nachhaltigkeitsaspekte überprüft werden müssen.

Im Zuge des Antrags auf Baugenehmigung werden auch ökologische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Hier erfolgt eine behördliche Überprüfung des Einflusses durch das Bauvorhaben auf Flora, Fauna und Habitat.

Auf nationaler Ebene sind Wirtschaftszweige/Kunden teilweise ressourcenintensiv (z. B. Produktion Luftfahrt, Automobil), hier lässt sich nur bedingt Einfluss nehmen.

Kriterium 05: Verantwortung

Die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsziele erfolgte durch eine Arbeitsgruppe, welche sich aus Mitarbeitern aus der operativen Ebene und einem Mitglied der Geschäftsführung zusammensetzte. Die zentrale Verantwortung liegt allerdings bei der Geschäftsführung.

Die turnusmäßige Kontrolle und Analyse der Nachhaltigkeitsthemen und -zielerreichung erfolgt im Rahmen der QM-Regeltermine durch ein Mitglied der Geschäftsführung und den QM-Beauftragten aus den Reihen der Mitarbeiter.

Kriterium 06: Regeln und Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird insbesondere über das interne Qualitätsmanagementsystem gemäß den Vorschriften ISO 9001:2015 und DIN 45001:2018 und den darin definierten Prozessen verankert. Dieses wird in regelmäßigen Abständen durch interne und externe Audits überprüft und angepasst.

Die Durchführung von Maßnahmen zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten wird durch Sicherheitsbeauftragte unterstützt. Diese überzeugen sich insbesondere von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen und machen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam.

Die geltenden Regeln und Prozesse werden neuen Mitarbeitern im Zuge des Onboardings sowie allen Mitarbeitern in den turnusmäßigen QM-Infoveranstaltungen erläutert.

Lieferanten bzw. Geschäftspartner werden zu Beginn der Zusammenarbeit sowie in regelmäßigen Abständen auf die geltenden Regeln hingewiesen und müssen diese bestätigen.

Die Regeln werden in deutscher und englischer Sprache vorgehalten.

Kriterium 07: Kontrolle

Zur Steuerung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele werden qualitative Kennzahlen zu den wesentlichen Bereichen erhoben. Diese umfassen insbesondere Punkte wie Ressourcenverbrauch, Regionalität bei Verbrauchsmaterialien und Arbeitsbedingungen.

Die Art der qualitativen Kennzahlen sowie die Zuständigkeiten für die Kennzahlenerfassung und -auswertung, Erfassungs- und Auswertungszyklen sowie die Herkunft/Erfassung der Kennzahlen, basiert auf festgelegten Grundlagen, erfolgt nach festgelegten Zuständigkeiten, Zyklen (quartalsweise, halbjährlich, jährlich) bzw. Herkunft und sind öffentlich im Intranet für jeden Mitarbeiter einsehbar.

Ziel der Erfassung sowie Auswertung ist die zuverlässige Kontrolle der Nachhaltigkeitsperformance. Deshalb dienen die Kennzahlen u. a. dazu, die Ist-Werte zu messen, um eventuell notwendige Maßnahmen ableiten zu können, sodass vorab festgelegte Zielwerte des Unternehmens erreicht werden.

Kriterium 08: Anreizsysteme

Bei der Sellhorn Ingenieurgesellschaft gibt es für Mitarbeiter und Führungspersonen keine Kopplung von Nachhaltigkeitszielen mit monetären oder nichtmonetären Anreizsystemen. Die Vergütung erfolgt über Grundgehälter, Boni werden auf freiwilliger Basis bei positiver Unternehmensentwicklung ausgeschüttet.

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft fördert die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel, indem sie allen Mitarbeitern einen Zuschuss für ein Abo für den öffentlichen Nahverkehr gewährt und Auszubildende eine Monatskarte gestellt bekommen.

Durch eine Kooperation mit einem Fahrrad-Leasing-Anbieter bzw. alternativ einem Arbeitgeberzuschuss für eine aktive Sportmitgliedschaft werden gesundheitsfördernde Maßnahmen unterstützt.

Für Fachbereiche werden leistungsbezogene, ökonomische und soziale Kriterien festgelegt und quartalsweise an die Geschäftsführung berichtet.

Die Geschäftsführung wiederum berichtet in gleicher Weise an den Gesellschafter.

Kriterium 09: Beteiligung von Anspruchsgruppen

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden interessierte Parteien identifiziert, die im Zusammenhang mit der Erstellung und Fortschreibung der Normen DIN EN ISO 9001 und DIN ISO 45001 relevant sind. Zu den wesentlichen Anspruchsgruppen gehören Gesellschafter, Geschäftsführung, Kunden, Mitarbeiter, Behörden, Kooperations-/Geschäftspartner und Banken. Durch den Dialog mit den relevanten Parteien werden die Vorstellungen und Ansprüche in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements integriert.

Die Einbindung erfolgt dabei in regelmäßigen Abständen über Besprechungen, Berichte und Befragungen, z. B. zur Kundenzufriedenheit. Für die Nachhaltigkeitsstrategie relevante Inhalte werden in den im QM-System verankerten Maßnahmenplan aufgenommen und die Umsetzung dort weiterverfolgt.

Kriterium 10: Innovations- und Produktmanagement

Die wesentlichen Dienstleistungen der Sellhorn Ingenieurgesellschaft haben soziale und ökologische Auswirkungen wie Flächeninanspruchnahme durch Bauprojekte und Rohstoff- und Energieaufwand durch den Einsatz von Baumaterialien. Dagegen steht durch den Bau von Infrastruktur und Gebäuden die Schaffung nachhaltiger Verkehrsträger sowie Möglichkeiten zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Durch energieeffiziente Baumaßnahmen wird zum Klimaschutz beigetragen.

Innovationsprozesse entlang der Wertschöpfungskette und innerhalb des Produktlebenszyklus im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung entstehen in der Regel durch Dritte. So führen beispielsweise Entwicklungen in der Baustoffindustrie zu vollkommen neuen Baustoffen oder der Weiterentwicklung und Verbesserung etablierter Materialien. Diese

Baustoffe können dann in der Planung von Projekten im Sinne eines nachhaltigen, umweltschonenden, effizienten und wirtschaftlichen Einsatzes berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der eigenen Ressourcennutzung werden die Mitarbeiter aktiv durch die Möglichkeit für Verbesserungsvorschläge und im Zuge von Befragungen eingebunden. Ferner gibt es eine Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit, in welcher mögliche zukünftige Trends erarbeitet werden.

Als Dienstleistender im Bauingenieurwesen betreffen Innovationen vor allem den Bereich der Digitalisierung. Die hausinterne IT ist wie die Mitarbeiter aufgefordert, Innovationspotential zu entdecken und Digitalisierungsvorhaben voranzutreiben. Es werden interne Schulungen, z. B. zum Building Information Modeling (BIM) durchgeführt. Durch den Einsatz von BIM lassen sich bereits in der Planung Fehlerquellen reduzieren, so dass der spätere Bauablauf effizienter und ressourcenschonender gestaltet werden kann.

Die Investitionen in die Fort-/Weiterbildung der Mitarbeiter werden konstant moderat gesteigert. Zudem wird das Engagement von Mitarbeitern in Netzwerken zum Thema Nachhaltigkeit gefördert.

Kriterium 11: Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Als Dienstleister im Bauingenieurwesen ist die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Beeinflussung der Umwelt durch Bauprojekte ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit. Die Standortwahl des Auftraggebers sowie die Planung und Umsetzung von Bauprojekten haben Auswirkungen auf die Umwelt, z. B. durch Flächeninanspruchnahme und Umwidmung bereits genutzter Flächen, Versiegelung und Grundwasserverbrauch. Außerdem erfordern Bauprojekte einen hohen Verbrauch von Rohstoffen und Energie.

Auch im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Sellhorn Ingenieurgesellschaft werden Ressourcen genutzt und verbraucht. Zur Bereitstellung von Arbeitsplätzen beansprucht das Unternehmen Flächen und benötigt Energie, hauptsächlich in Form von Strom für die elektrische Versorgung und die IT. Büroartikel wie Kraftstoffe, Papier und Produkte auf Kunststoff- bzw. Erdölbasis tragen ebenfalls zum Verbrauch von Ressourcen bei.

Tätigkeiten, bei denen wesentlich natürliche Ressourcen genutzt werden, sind:

1. Reisetätigkeit im Rahmen der Projekte zu Kunden und Baustellen
2. Bürobetrieb mit Strom- und Wasserverbrauch, Abfallanfall
3. Materialbeschaffung

Die Nutzung der natürlichen Ressourcen versuchen wir zu reduzieren, in dem die Reisetätigkeit auf das notwendige Maß reduziert wird, ökologisch sinnvollere Transportmittel gewählt werden, der Energieverbrauch reduziert wird und bei der Beschaffung auf regionale, ökologisch sinnvolle Materialien Wert gelegt wird.

Kriterium 12: Ressourcenmanagement

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, nachfolgende Ressourcen bis Ende 2025 deutlich zu reduzieren.

- Kraftstoffe: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch den Einsatz von Elektroautos und verbrauchsarmen Modellen als Firmenwagen sowie der Reduzierung von Dienstfahrten
- Reisetätigkeit: Die Mitarbeiter sind angehalten nur wirklich notwendige Dienstreisen zu unternehmen und in Dienstleistungsverträgen soll vermehrt der Passus aufgenommen werden, dass der überwiegende Teil der Besprechungen digital durchgeführt wird
- Energie: Reduzierung des Energieverbrauchs durch Stromsparmaßnahmen, optimierte Nutzung von Klimageräten und verbesserte Dämmung von Büroflächen
- Abfallreduzierung durch die Verwendung von Mehrwegsystemen
- Vermehrte Berücksichtigung regionaler, nachhaltiger Materialien bei der Beschaffung

Obwohl bisher keine konkreten Ziele zum Ressourcenmanagement festlagen, wurden in der Vergangenheit Maßnahmen wie Bewegungsmelder zur Stromeinsparung, Firmenwagen mit Elektroantrieb und Zuschuss zum Nahverkehrsticket/Fahrrad-Leasing zum Ressourcenmanagement realisiert.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit als beratender Dienstleister im Bauingenieurwesen ergeben sich insbesondere durch Dienstreisen per Auto und durch Auslandsprojekte auf anderen Kontinenten, bei denen Dienstreisen per Flugzeug nicht vermeidbar sind.

Weitere negative Einflüsse auf Ressourcen entstehen durch die Medienversorgung des Büros, etwa durch konventionelles Heizen/Kühlen und die fortschreitende Digitalisierung, durch die größere Serverkapazitäten benötigt werden und mehr Strom verbraucht wird.

Wir planen eine jährliche Reduzierung des Energieverbrauches im einstelligen Prozentbereich.

Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen

Der Verbrauch von Heiz- und Stromenergie für Büroräume sowie der Verbrauch von Kraftstoff für Geschäftsreisen sind für uns die größten Herausforderungen in Bezug auf klimarelevante Emissionen. Im Jahr 2021 wurden durch eine interne Erhebung die Haupttreiber der Emissionen ermittelt, wobei die Fahrzeuge und Flugzeuge die gravierendsten Auswirkungen haben.

Um die Treibhausgasemissionen in der Zukunft im Bereich Mobilität zu reduzieren, sollen klare Vorgaben und Hinweise zum Umwelt- und Klimaschutz für Mitarbeiter in den Reiserichtlinien enthalten sein und Präsenztermine sollen zunehmend durch Online-Besprechungen ersetzt

werden. Zudem werden bei der Festlegung von Terminen und Orten mögliche Anreisen durch öffentliche Verkehrsmittel berücksichtigt und das Transportmittel entsprechend gewählt.

Für die Stromversorgung ist die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien angedacht.

Durch diese Maßnahmen sollen die klimarelevanten Emissionen bis 2025 im einstelligen Prozentbereich reduziert werden.

Kriterium 14: Arbeitnehmerrechte

Die ständige Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen zum Schutz der Arbeitnehmer ist für die Sellhorn Ingenieurgesellschaft als weltweit tätiges Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Neben den deutschlandweit gültigen Arbeitnehmerrechten, beachtet die Sellhorn Ingenieurgesellschaft auch die Einhaltung der international geltenden ILO-Kernarbeitsnormen.

Eine jährliche Grundunterweisung zur Arbeitssicherheit nach DGUV dient der Auffrischung der geltenden Richtlinien und ist eine Pflichtveranstaltung für jeden Mitarbeiter während der Arbeitszeit. Ein Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit stehen den Mitarbeitern unterstützend zur Seite und arbeitsbedingte Verletzungen und Unfälle, von denen es nur wenige gibt, werden regelmäßig im Arbeitssicherheitsausschuss besprochen und bei Bedarf Maßnahmen eingeleitet. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist im Unternehmen implementiert.

Die Mitarbeiter sind für den Unternehmenserfolg der Sellhorn Ingenieurgesellschaft essenziell. Informationen werden in einer regelmäßig stattfindenden Bürorunde sowie über das unternehmenseigene Intranet zur Verfügung gestellt und es gibt interne, anonymisierte Befragungen, durch welche die Mitarbeiter beteiligt werden. Außerdem können sich Mitarbeiter durch systematisch erfasste und transparent aufgelistete Verbesserungsvorschläge einbringen und es werden regelmäßig interne und externe Audits im Zuge des Qualitätsmanagementsystems durchgeführt.

Für Kooperationspartner und Nachunternehmer wird ein Kodex für Lieferunternehmen basierend auf der festgelegten Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Im Hinblick auf internationale Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern besteht das Risiko, dass vor Ort niedrigere Standards herrschen und ggf. totalitäre politische Systeme verankert sind. Hier wird durch die Geschäftsführung individuell entschieden, ob eine Geschäftstätigkeit mit Blick auf das vorherrschende System und die geltenden Standards vertreten werden kann.

Kriterium 15: Chancengleichheit

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft als weltweit tätiges beratendes Unternehmen im Bauingenieurwesen legt großen Wert auf Chancengleichheit, Gleichberechtigung und Toleranz. In einer globalisierten Welt mit vielfältigen Werten ist es besonders wichtig, stets die eigenen Werte zu vertreten. Eine flache Unternehmenshierarchie unterstützt die

Gleichstellung aller Mitarbeiter und trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei. Darüber hinaus wird jeder Mitarbeiter - unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion - dazu ermutigt und unterstützt, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wahrzunehmen, um seine berufliche Entwicklung zu fördern.

Allen Mitarbeitern stehen flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf offen und die Sellhorn Ingenieurgesellschaft ist von der Freien und Hansestadt Hamburg als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion sind bei der Stellenbesetzung und möglichen Aufstiegschancen keine Kriterien.

Der Beruf Bauingenieur wird teilweise weiterhin als sogenannter Männerberuf wahrgenommen. Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft leistet im Rahmen von Veranstaltungen wie Girls & Boys Day, Azubi- und Absolventenmessen einen Beitrag zur Darstellung des vielfältigen Berufsfeldes mit uneingeschränkter Eignung für alle Geschlechter.

Kriterium 16: Qualifizierung

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft hat das Ziel, jeden Mitarbeiter individuell bei der Förderung seiner Fähigkeiten und Kenntnisse zu unterstützen und ihnen eine langfristige Perspektive im Unternehmen zu geben. Auszubildende werden im technischen und kaufmännischen Bereich ausgebildet und Führungskräfte werden vorzugsweise intern rekrutiert und für die damit einhergehenden Aufgaben geschult.

Im Rahmen von Mitarbeitergesprächen werden die nahen beruflichen Ziele der Mitarbeiter im Austausch mit der Führungskraft abgestimmt sowie die langfristige Perspektive besprochen. Fortbildungen sowie autodidaktische Weiterbildungen werden gemeinsam festgelegt und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, individuelle Wünsche zu Fortbildungen jederzeit zu beantragen. Zudem sind in einem Schulungsplan getrennt nach Berufserfahrung und Tätigkeit für die Mitarbeiter sinnvolle fachliche Weiterbildungen zusammengestellt, die regelmäßig durchgeführt werden sollen.

Fortbildungen zum Gesundheitsmanagement und Herausforderungen, die sich aus dem sozialen Umfeld ergeben, können über den Kooperationspartner pme Familienservice durch die Mitarbeiter wahrgenommen werden.

Die Mitarbeiter und die Unternehmensführung setzen allerdings oft Prioritäten in den wertschöpfenden Prozessen der Projektbearbeitung oder es fehlt an der Bereitschaft zur Weiterbildung, wodurch systematische Weiterbildung teilweise hintenansteht. Hier muss fortlaufend der Mehrwert kommuniziert werden, um die Akzeptanz zu erhöhen.

Kriterium 17: Menschenrechte

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft achtet permanent die universellen Menschenrechte im eigenen Unternehmen. Gleichzeitig gilt es zu erreichen, dass die Menschenrechte ebenfalls bei Lieferanten und Kooperationspartnern insbesondere im internationalen Umfeld, geachtet

und verankert werden. Von den Lieferanten ist die von der Sellhorn Ingenieurgesellschaft erstellte Richtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rahmen der Beauftragung zu bestätigen und einzuhalten.

Zukünftig soll diese Richtlinie zu einem Kodex für Lieferanten erweitert werden, welcher Grundlage für die Beauftragung wird. Insbesondere ist Wert auf eine ausreichende persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter von Lieferanten zu legen. Bei Bedarf sind internationale Lieferanten, in deren Heimatstaaten niedrigere Standards herrschen, durch die Sellhorn Ingenieurgesellschaft zu schulen, um den Mehrwert der Maßnahmen zu verstehen und die Akzeptanz zu erhöhen.

Die Geschäftsführung wird darauf hinwirken, dass monetäre Interessen im Zweifelsfall nicht priorisiert werden.

Kriterium 18: Gemeinwesen

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft engagiert sich an seinen Standorten, um den lokalen Bezug herzustellen und die Regionen zu fördern. Sie trägt u. a. durch Beratungsleistungen im Bauwesen, in der Infrastruktur sowie der Verkehrsanlagenplanung zur allgemeinen Verbesserung der sozio-ökonomischen Verhältnisse bei und ist Mitglied des Verbandes unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland (VBI), der Ingenieurkammer Hamburg, Hafentechnische Gesellschaft e.V., Güteschutz Kanalbau“ sowie der Handelskammer Hamburg. Durch die Handelskammer sind wir ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb und von der Hamburger Allianz für Familien als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Mit den Schulen und Universitäten an unseren Standorten arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen und stellen Praktikums- und Studentenplätze zur Verfügung. Weiterhin bieten wir für Studierende die Möglichkeit, sie bei praxisorientierten Abschlussarbeiten zu unterstützen.

Mitarbeiter, die in Vereinen engagiert sind, unterstützen wir bei Bedarf gerne, z. B. durch Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit mit einer sachbezogenen Spende.

Die Unternehmensführung fördert im internationalen Umfeld gemeinnützige Projekte, die der Stärkung der Zivilgesellschaft und der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort dienen.

Kriterium 19: Politische Einflussnahme

Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft agiert unabhängig und ist den Kunden und den Projekten sowie innovativen technischen Lösungen verpflichtet. Eine politische Einflussnahme in Form von Parteispenden wird weder im nationalen noch im internationalen Umfang vorgenommen, es wird sich grundsätzlich gegenüber den Parteien neutral verhalten.

Über unsere Zugehörigkeit zu fachlichen und international agierenden Verbänden sowie Vereinen wie beispielsweise dem VBI, Afrika-Verein, Lateinamerika-Verein, PIANC, HTG und Hamburgische Ingenieurkammer nehmen wir im Rahmen der Verbands- und Vereinstätigkeit

mittelbar Einfluss auf politische Entscheidungsfindungen dahingehend, dass durch die Verbände sowie Vereine z. B. Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren (und/oder größeren gesellschaftlich relevanten Bauvorhaben/ Veränderungen/ Anpassungen/ Übernahmen) eingebracht werden. Dies betrifft im Wesentlichen den nationalen Bereich, teilweise ausstrahlend auf die EU.

Im Rahmen unserer Mitarbeit im Arbeitskreis Baurecht der Hamburgischen Architektenkammer sowie in verschiedenen Fachausschüssen der HTG nehmen wir aktiv Einfluss auf Entscheidungsprozesse.

Bei Tätigkeiten in Industriezweigen wie der Luftfahrt oder der Automobilbranche können Lobbyismus und politische Begehrlichkeiten Einfluss auf die auszuführenden Arbeiten haben.

Bei der Ausführung und Planung von Projekten im Ausland, vor allen in Entwicklungs- und Schwellenländern, spielen politische Aspekte eine verstärkte Rolle. Eine unvorhersehbare Politiklandschaft kann den Austausch zwischen Entscheidungsträgern verzögern und durch unvorhergesehene Ereignisse, häufig in undemokratischen Ländern, können Projekte im Ausland verzögert oder sogar vorzeitig beendet werden. Hier gilt unserer Neutralität besonderes Augenmerk.

Kriterium 20: Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Bei der Sellhorn Ingenieurgesellschaft wird große Beachtung auf gesetz- und richtlinienkonformes Verhalten gelegt. Es gibt eine verpflichtende Korruptionsrichtlinie für alle Mitarbeiter und es wurde eine Compliance-Stelle eingerichtet, an die Verstöße anonym gemeldet werden können, es wurde bisher auch noch kein Vorfall gemeldet.

Eine externe beauftragte Person für Datenschutz ist ebenso eingebunden wie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und eine ärztliche Fachperson.

Im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagementsystems wird regelmäßig überprüft, ob das Verhalten gesetz- und richtlinienkonform ist, und es werden neue Gesetze in das System integriert. Die Überprüfung ist Teil der internen und externen Audits.

Fachbereichsleiter und Projektleiter sind geschult, um sicherzustellen, dass die Leitlinien bei der Auftragsbearbeitung und der Vergabe von Nachunternehmerleistungen beachtet werden. Nachunternehmende Firmen müssen vorgeschriebene Leitlinien in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie soziale Randbedingungen bestätigen und die Wahl lokaler Firmen im internationalen Bereich wird sensibel behandelt.

In internationalen Projekten besteht in einigen Ländern das Risiko, dass über Bestechung versucht wird, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Die Sellhorn Ingenieurgesellschaft lehnt ein solches Vorgehen ab und schult dahingehend auch ihre nachunternehmenden Firmen.